

in Ehrendingen b. Baden präsentiert:



Donnerstag, 10. September 2015, 20:30 Uhr

Schertenlaib & Jegerlehner: «Zunder – ein Nachbrand»

Lieder, Geheul und haarsträubende Tempowechsel. Schertenlaib und Jegerlehner praktizieren ihren entrückten, subversiven, harten Heimat-Groove, frönen ihrer Liebe zur melodiosen, schrägen Kurzgeschichte, singen aus der Nische, hauen auf den Putz und schlagen Funken. Sie brennen leicht, wie Zunder, und legen Lunte. Die Zukunft kommt ihnen entgegen. Ihr Spiel ist nicht aus.

Das brandneue Programm der «Salzburger Stiere 2013» – der Programmtext sagt alles!

Mundart | Restaurant ab 18 Uhr | Bühne-Bar ab 19:30 Uhr | Eintritt 35.–



Donnerstag, 24. September 2015, 20:30 Uhr

Fabian Unteregger: «Doktorspiele»

Fabian Unteregger ist zurück mit einer brandneuen Comedyshow. In seinem zweiten abendfüllenden Bühnenprogramm nimmt er temporeich, frech und gewinnend Themen rund um den Menschen, die Gesundheit und den Schweizer Alltag ins Visier. Was er als Arzt (Abschluss Medizinstudium Herbst 2014) und Lebensmittelingenieur ETH in den letzten Jahren erlebt hat, reicht gut und gerne für ein abendfüllendes Standup-Programm – fern von wissenschaftlichem Dünkel.

Natürlich kommen auch die Fans seiner SRF 3 Kult-Sendung «Zum Glück ist Freitag» nicht zu kurz...

Mundart | Restaurant ab 18 Uhr | Bühne-Bar ab 19:30 Uhr | Eintritt 35.–



Donnerstag, 1. Oktober 2015, 20:30 Uhr

Nina Dimitri/Silvana Gargiulo: «Concerto Rumoristico»

Die sensible Pianistin (Silvana Gargiulo) wird von der arroganten Sängerin (Nina Dimitri) gründlich eingeschüchtert, weil sie die lateinamerikanischen Lieder nicht wunschgemäss begleitet. Die Missachtete steuert die feurige Aufführung in die Katastrophe... Unerwartet keimt im Durcheinander die Hoffnung auf ein Miteinander. **Eine herrliche Kombination aus erstklassigem Konzert und umwerfender Komik – ein unterhaltsam-hochstehendes Ereignis.** Regie: Ueli Bichsel

Universalsprachig musikalisch | Restaurant ab 18 Uhr | Bühne-Bar ab 19:30 Uhr | Eintritt 38.–



Donnerstag, 15. Oktober 2015, 20:30 Uhr

Veri: «Typisch Verien!»

Selbst Veri, Abwart auf der Gemeinde Hindermos, macht Ferien und sammelt «Souvenir» genannte Staubfänger. Er wundert sich über ausgesetzte Katzen, karierte Hosen und im Sand eingegrabene Kinder: typisch Ferien eben. Aber er schweigt nicht zu ausgesetzten Grosis, kleinkarierten Politikern und verlockten Milliarden: typisch Veri eben. Und mit den vom Publikum mitgebrachten Souvenirs wird das alles gemixt und verrührt zu einem unterhaltsamen Kabarettabend: «Typisch Verien!» eben.

Menf meint: Nein, er ist nicht der neue Emil. Er ist Veri. Und genau so gut!

Mundart | Restaurant ab 18 Uhr | Bühne-Bar ab 19:30 Uhr | Eintritt 35.–



Mittwoch und Donnerstag, 21. und 22. Oktober 2015, je 20:30 Uhr

Heinz de Specht: «Party»

Nach zehn Jahren und unzähligen Versuchen, einen originellen Presstext zum neuen Programm zu schreiben, ist es bei «Heinz de Specht» Zeit für eine Party. Deshalb feiern die zwei Musiker Christian Weiss, Daniel Schaub und Roman Riklin nach drei Jahren kostspieliger Supervision ihr viertes Liederprogramm mit fünf Songs in sechs Tonarten und siebenstimmigem Gesang. Geben Sie acht: Nach Konzertschluss werden die Blinden wieder gehen und die Tauben fliegen, denn **auf der Wunderheiler-Skala bis Neun holen sich die unermüdlichen Chartstürmer auch dieses Mal das Maximum von zehn Punkten.**

Mundart | Restaurant ab 18 Uhr | Bühne-Bar ab 19:30 Uhr | Eintritt 38.–



Mittwoch, 28. Oktober 2015, 20:30 Uhr

Simon Libsig/Matto Kämpf: «Ein Gipfel»

Exklusiver Abend anlässlich der Vernissage des neu geschaffenen Kulturbeizen-Führers von MIGROS kulturprozent

Die Suche nach einem Untertitel des Programmes war schwierig. Eigentlich unmöglich. So verschieden wie Libsig und Kämpf sind, die Gemeinsamkeit des starken Wortes haben sie jedoch mindestens. Simon Libsig, der genaue Beobachter mit dem Füllfederhalter und leichtem Kribbeln, vermittelnd – Matto Kämpf, seinem Vornamen entsprechend, der Verrückte mit dem abgebrochenen Bleistift.

Menf meint: Ein unvorhersehbarer, einmaliger Bühnen-Event, auch für mich.

Mundart | Restaurant ab 18 Uhr | Bühne-Bar ab 19:30 Uhr | Eintritt 35.–



Donnerstag, 5. November 2015, 20:30 Uhr

Mia Pittroff: «Ganz schön viel Landschaft hier»

Wo andere vielleicht nur «ganz schön viel Landschaft» sehen, entdeckt die gebürtige Oberfränkin und Wahlberlinerin immer noch etwas mehr. Mit ihrem unvergleichlich lakonischen Humor fördert sie Erstaunliches zutage. Warum wollen immer alle, dass es bergauf geht, wenn bergab doch so viel entspannter sein kann? Im Laufe des Abends enttarnt sie das Alltägliche als hochpolitisch und entlarvt das scheinbar Politische als banal. **Eine herrlich absurde, subtile bis subversive Collage.**

Menf sagt: Unsere Entdeckung der Künstlerbörse 2014!

Hochdeutsch | Restaurant ab 18 Uhr | Bühne-Bar ab 19:30 Uhr | Eintritt 35.–

Entdeckung der Saison!



Donnerstag, 12. November 2015, 20:30 Uhr

Gunkl: «So Sachen – ein Stapel Anmerkungen»

Wenn man als Kind schon vom Kasperl echt verwirrt wird, dann wird's nicht leicht im späteren Leben. Natürlich kann man jemanden fragen, aber man erfährt meistens nicht das, wonach man gefragt hat, sondern man weiss dann nur, was der andere gern für Antworten gibt. Das weiss man dann. Menschlich sicher sehr wertvoll, aber wenn man als Kind gerade vom Kasperl echt verwirrt wird, dann interessieren einen andere Sachen. **Menf jubelt: Endlich! Zum zweiten Mal gastiert der Österreicher Günther Paal bei uns. DAS ist auch Heimat für mich, intellektuell wie emotional.**

Hochdeutsch | Restaurant ab 18 Uhr | Bühne-Bar ab 19:30 Uhr | Eintritt 35.–



Donnerstag, 19. November 2015, 20:30 Uhr

«Wilhelm Busch»

In Ton gesetzt und freudig dargeboten!

Ein schräger, mal leicht makabrer Abend zum Schmunzeln und Geniessen. Wilhelm Busch hat mehr als «Max und Moritz» erdacht. In seiner über 40-jährigen Schaffensphase sind viele Erzählungen und Gedichte entstanden, die weniger bekannt, jedoch nicht minder amüsant sind. Spiessbürgerliche Eigenheiten, in Reimform karikiert dargeboten – gerade in der heutigen Zeit ein wohlthuendes Vergnügen! **Ein poetischer Klamauk mit Tiefgang, musikalisch mit nicht mehr ganz taufrischen Instrumenten hervorragend untermalt.** Mit Désirée Senn und Ingrid Wettstein

Hochdeutsch | Restaurant ab 18 Uhr | Bühne-Bar ab 19:30 Uhr | Eintritt 35.–



Donnerstag, 26. November 2015, 20:30 Uhr

Strohmann-Kauz: «Milchbüechlirächnig»

Das wunderbare Bühnenpaar aus dem Erfolgsstück «Landroue-Hydrant» bleibt dem Publikum erhalten. Der griesgrämige Heinz und der ungebrochen lebensfrohe Ruedi haben zwar etwas an Eigenständigkeit verloren, dafür an mentaler Freiheit gewonnen. Sie rechnen nicht mehr mit viel. Etwas an Reife ist verloren, dafür an dementaler Freiheit gewonnen. Sie rechnen nicht mehr mit viel. Etwas an Reife ist verloren, dafür an dementaler Freiheit gewonnen. Sie rechnen nicht mehr mit viel. **Menf meint: Wie die beiden Alten in der Muppet Show – nur aus dem richtigen Leben!**

Mundart | Restaurant ab 18 Uhr | Bühne-Bar ab 19:30 Uhr | Eintritt 35.–

Publikums-Liebliche!



Donnerstag, 3. Dezember 2015, 20:30 Uhr

Gebirgspoeten: «Radio Alpin»

Die Gebirgspoeten sitzen in einem selbstgebauten Radiostudio in der Mittelstation Schindelalp und müssen mangels Ressourcen alles selber machen: Moderation, Gäste, Aussenkorrespondenten, Hörerinnen am Telefon, Jingles, Werbung, Songs und Geräusche. Ein heiserer Reporter berichtet aus einer Lawine. Im Schangnau kocht ein Meringue-Skandal die Gemüter hoch. Ein Talkgast erzählt von seiner Passion: den Vatikan in Originalgrösse aus Käserinde nachzubauen. Und als Gutenacht-Geschichte gibt es für die Kleinen die Apokalypse auf Berndeutsch.

Menf sagt: Ein weiterer, höchst schräger und vergnüglicher Wurf!

Mundart | Restaurant ab 18 Uhr | Bühne-Bar ab 19:30 Uhr | Eintritt 35.-



Donnerstag, 10. Dezember 2015, 20:30 Uhr

Christoph Simon: «Wahre Freunde»

In seinem ersten abendfüllenden Kabarett-Programm erzählt Christoph Simon von seinen Freunden: Von Serge, mit dem er das Konfirmationslager verbracht hat – an eine Tanne gefesselt. Von Reisebekanntschaften und Arbeitskollegen. Von Verliebtheiten, die zu Freundschaften gewachsen sind. Was macht «wahre Freundschaft» aus? Was tut man, wenn die Freundin des besten Freundes besser zu einem selber passen würde? Wie verhindert man mit Stil, von Freunden angepömpelt zu werden? **Christoph begeistert mit seiner fesselnden Mimik und seinem trockenen Humor – intelligent, absurd und überraschend.**

Mundart | Restaurant ab 18 Uhr | Bühne-Bar ab 19:30 Uhr | Eintritt 35.-



Mittwoch, 16. Dezember 2015, 20:30 Uhr

«Hazel Brugger passiert»

Die junge Hazel Brugger zieht aus, die Welt zu verbessern. Immerhin für einen Abend. Virtuos und stets bescheiden brüskiert und berührt sie, kreiert wilde Geschichten aus dem Nichts und findet schöne Worte für das Hässliche. Mit ihrem verspielten Charme penetriert sie kompromisslos die Psyche jedes Zuschauers – und der hat auch noch Spass daran. Radio SRF 2 titelte über Hazel «nicht nur eine scharfe Zunge, sondern auch ein grosses Herz».

Menf meint: Meine Nase! Sie suchte, und fand ein grosses komisches Talent.

Mundart | Restaurant ab 18 Uhr | Bühne-Bar ab 19:30 Uhr | Eintritt 35.-



Donnerstag, 31. Dezember 2015, Rest. ab 19 Uhr, Tavolata 19:45 Uhr

Duo Liebestoll: «Abtransport einer Diva»

Silvester-Special!

Eine widerspenstige Hotelière (Marietta Jemmi) wartet auf den Abtransport durch ihren Assistenten (Nathan Schocher), da ihr Traditionshotel verkauft und zum Abbruch freigegeben wurde. Doch so einfach lässt sich eine Grande Dame nicht abschieben. Unbeeindruckt von der Realität probt sie den Aufstand der Fantasie und lässt die goldenen Zeiten ihres Hotels wieder aufleben. Vom rätoromanisch gesungenen «Campari Soda» an der Hotelbar bis zum «Mambo Italiano» im Ballsaal kämpfen die beiden Exil-Bündner mit mehrsprachigen Chansons, schrägen Anekdoten und viel Charme gegen Rentabilitätsdenken und Fantasielosigkeit an. **Menf empfiehlt: Geniessen Sie einen nostalgisch-witzigen Rutsch in der Heimat!**

Silvester-Tavolata 79.-/Person inklusive Hauswein (bis Theaterbeginn)

Theater inkl. Mitternachtscüpli 45.- | Bühne-Bar ab 21 Uhr | Theaterbeginn 21:30 Uhr



jeweils Freitag, 19 Uhr:

13./20./27. November, 4./11./18. Dezember und 22./29. Januar 2016

«wine & crime»

Commissario Panciones zweiter Fall. Die Lösung geht wie immer durch den Gaumen... und Sie raten mit! Eine feinköstliche Lesung mit Menf Rhyner (limitierte Platzzahl, max. 25 Personen pro Abend, bitte rechtzeitig reservieren)

Lesung mit 4-Gang-Menü & kommentierter Wein-Begleitung 112.-/Person



...und an jedem Bühnenabend, im Wirtshaus zur Heimat, ab 18 Uhr:

«Theater-Tavolata»

Essen in der Tafelrunde mit Wein à discrétion

Theater-Tavolata in 3 Gängen mit Wein à discrétion: 59.-/Person

Theater-Tavolata in 2 Gängen mit Wein à discrétion: 51.-/Person

(ohne Wein abzüglich 7.-)

Platzreservierungen können direkt im Ticketformular auf www.buehne-heimat.ch gemacht werden.



Vorschau auf Januar 2016



Donnerstag, 21. Januar 2016, 20:30 Uhr

Rolf Schmid: «XXL»

Warum kann man mit Kleiderbügeln keine Kleider bügeln? Warum sind Schneemänner immer nackt, obwohl es gar keine Schneefrauen gibt? Warum kaufen Frauen, die alles haben, Dinge die niemand braucht? In seinem aktuellen Programm XXL stellt Rolf Schmid diese Fragen, um sie gleich selbst zu beantworten. Natürlich wie gewohnt ohne dramaturgischen Bogen und roten Faden. Eine Mischung aus Wortspiel und Schauspiel, kurzweilig und abwechslungsreich. Nach dem Erfolgsprogramm «Absolut Rolf» ist auch sein neuester Streich keine runde Sache, sondern ein Abend mit Ecken und Kanten und vor allem einer XXL-Portion Pointen. Der Bündner Komiker, dem die NZZ originellerweise den «Charme eines Skilehrers» attestierte und der vom Tagi überschwänglich als «Bündner Grobhumoriker» gelobt wurde, **lässt seiner Spielfreude freien Lauf und hat damit das Publikum im Sack.**

Mundart | Restaurant ab 18 Uhr | Bühne-Bar ab 19:30 Uhr | Eintritt 38.-



Donnerstag, 28. Januar 2016, 20:30 Uhr

Thomas Kreimeyer: «Kabarett der rote Stuhl»

Das ist pures Improvisations-Kabarett: Thomas betritt die Bühne zwar mit einer Eieruhr, aber fixen Text hat er keine einzige Zeile dabei. Er ist sich unterhaltender Unterhalter. Er kommt mit den Zuschauern ins Gespräch. Die Zuschauer kommen mit ihm ins Gespräch. Die Presse nannte das «Kabarett der rote Stuhl»: Die beste Unterhaltung, seit es Kommunikation gibt. Kreimeyer beherrscht die Kunst, witzige oder absurde Momente der Kommunikation herauszuarbeiten und zu kommentieren, ohne zu verletzen oder blosszustellen. Es wird viel gelacht an diesem Abend, aber immer über Formulierungen, Eigenarten, Beziehungen, nie über Menschen. Kreimeyer nimmt die Zuschauer beim Wort, nimmt das Leben wörtlich. Mehr aus dem Leben gegriffen geht nicht. An einem einzigen Kreimeyer-Abend kann vom Lustspiel übers Drama bis zum Kabarett alles geschehen. Und das tut es auch.

Menf sagt: Wer ihn nicht schon selbst erlebt hat, hat sowas noch nie erlebt!

Hochdeutsch | Restaurant ab 18 Uhr | Bühne-Bar ab 19:30 Uhr | Eintritt 35.-

In eigener Sache

Es freut uns sehr, Sie rechtzeitig zum Beginn der neuen Spielzeit im «eigenen Haus» begrüßen zu dürfen! Die neu gegründete «Genossenschaft Bühne Heimat Ehrendingen» hat den Teil der Liegenschaft, in der sich die Bühne seit 2009 befindet, gekauft und damit den Fortbestand des Kleinkunstbetriebs gesichert. In der Sommerpause wurden erste Umbauten ausgeführt (u.a. eine vergrösserte Bühne-Bar, neu im Parterre). Alle weiteren Infos zum Projekt der Genossenschaft finden Sie auf deren Website

www.gnossi-heimat.ch

Tickets / Reservationen / Infos:

www.buehne-heimat.ch

Kein Internet? Telefonische Bestellung bei Menf Rhyner, Fon 079 431 88 62

Veranstaltungsort: Bühne Heimat, Dorfstrasse 22, 5420 Ehrendingen

Veranstalter: Verein cabaret&meh, Utostrasse 1, 5400 Baden

Programmänderungen vorbehalten.



Den Heimat-Kleinkunstgenuss gibt's auch im Abo!

Mehr Info dazu finden Sie auf unserer Website www.buehne-heimat.ch

Werden Sie Genossenschaftler/-in unserer Kleinkunstabühne!

Mehr Info dazu finden Sie auf der Website www.gnossi-heimat.ch

Die Bühne Heimat wird unterstützt von:



Aargauische Kantonalbank

